

Zu den Jahren nach meinem Universitäts-
Studium, in dem ich aufserdem eine Zeit lang
eine Schulfachschreibung bekleidete, seit dem
1908 eine Abolitionsschreibung, habe ich immer
enger damit aus der geistigen Wissenschaft
auf den Zusammenhang; aufserdem inkludiert ist
an mich für die moderne geistige,
Zeitliche Friedrichs des Grossen und der
Morgens des Königs. Ich habe auch damals
stets mit Friedrich Meißel, der die
Memoiren des Gen. von der Marwitz heraus-
gab, und - was ja in gewisser Hinsicht
ist. Ich habe dieselben schon zum grossen
Teil in Monisthorst kennen und
besonders mich sehr mit besonderem
Interesse mit dieser Zeit - Aufgeklärtheit
bei ist auch in dieser Hinsicht bei der Sache,
als ich den Auftrag erhalten habe,
eine wissenschaftliche Abhandlung als Bei-
lage zu dem Programm der geistigen
Realprogrammatischen zu liefern; Selbst
ausser mir als Thema, eines der letzten
Feldzüge Friedrichs des Grossen voranzuführen zu
untersuchen, ob sich die Prinzipien der ge-
schichtswissenschaftlichen darin befolgen.
Ich bin dabei, die Feldzüge von 1760 u. 61
von der Seite der polit. Entwicklung
zu betrachten.

Insbesondere aber soll ich mich für
die geistige der deutschen Literatur interessieren.
Ich habe mir alle Bücher angeschafft
Literatur, soweit es möglich war, angeschafft
und gelesen. Voran haben sich die Händel